

Integriertes Handlungskonzept

Teil 2 der Fortschreibung: „Perspektive 2022“



Peter Hoffmann

Amt für Stadtentwicklung und
Statistik

**Stadtentwicklungs- und
Verkehrsausschuss**
am 12. September 2012

Einführung

Warum wurde ein Integriertes Handlungskonzept entwickelt?

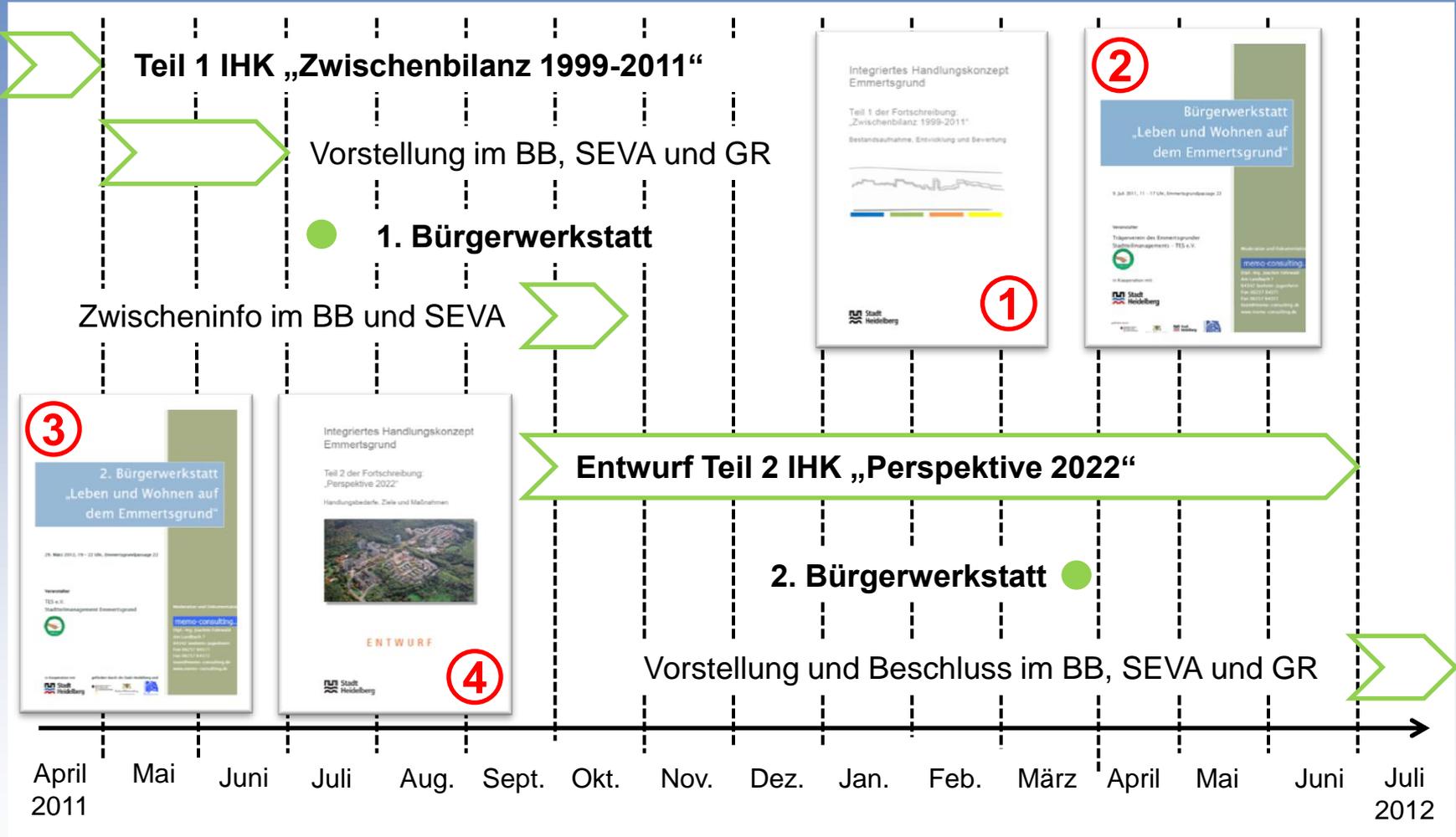
- ◆ Planungskonzepte für den Emmertsgrund sind rund zehn Jahre alt (Stadtteilrahmenplan von 1999, Sanierungskonzept von 2003).
- ◆ „Zwischenbilanz 1999-2011“: Stadtteil ist auf einem guten Weg
- ◆ Weitere Aufwertung und soziale Stabilisierung ist nötig, um den Emmertsgrund zu einem auf Dauer lebenswerten und lebensfähigen Stadtteil zu entwickeln.
- ◆ Integriertes Handlungskonzept nimmt Neujustierung der Zielbestimmung im Emmertsgrund vor.

Einführung

Was ist das Besondere am neuen Handlungskonzept?

- ◆ Integrierte Vorgehensweise bezieht neben baulichen auch räumlich-strukturelle, funktionale, stadtgestalterische, sozio-ökonomische und ökologische Aspekte mit ein.
- ◆ Handlungskonzept wurde unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft fortgeschrieben und bezieht die Vorstellungen der Menschen von der Zukunft ihres Stadtteils mit ein.
- ◆ Bürger/innen sowie Institutionen und Vertreter vor Ort entwickelten gemeinsam mit den städtischen Ämtern Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre.
- ◆ Fokus liegt auf realistischen Zielen und umsetzungsorientierten Maßnahmen.

In welchen Schritten entstand das Handlungskonzept?



Inhaltsverzeichnis

- 1. Einführung**
- 2. Übergeordnete Zielsetzungen** (Regionalplan, FNP, STEP)
- 3. Handlungsschwerpunkte im Emmertsgrund**
- 4. Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes** (Steuerung)
- 5. Handlungsfelder** (Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen)



- 11. Anhang** (Maßnahmen-, Kosten- und Zeitplan; Stadtteilkarten mit Maßnahmen)

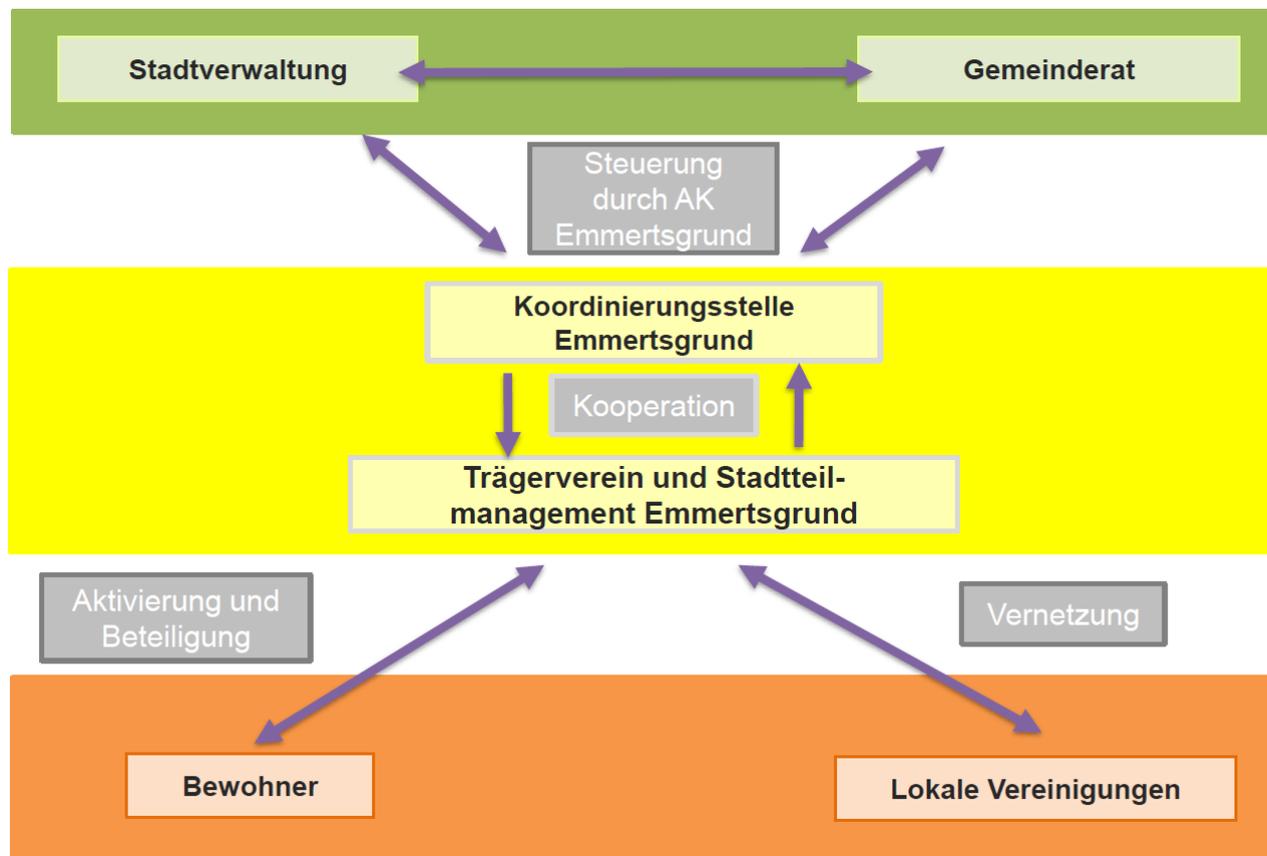
Handlungsschwerpunkte im Emmertsgrund

- ◆ Bürgerhaus Emmertsgrund: Im Emmertsgrund ein neues Zentrum und Perspektiven entwickeln
- ◆ Stadtteilmanagement Emmertsgrund: Den Emmertsgrund mit einem Bündel von kleinen Maßnahmen nach vorne bringen
- ◆ Soziale Infrastruktur: Angebot soll aufrechterhalten bleiben und für Senioren ausgebaut werden
- ◆ Wohn- und Lebensqualität: weitere Steigerung durch lebendiges und familienfreundliches Wohnumfeld und sanierte Wohnanlagen



Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes

Steuerungsstruktur soll fortgeführt werden



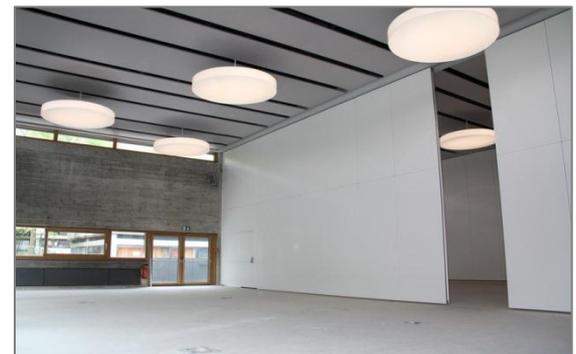
Handlungsfeld Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund

Übergeordnetes Ziel:

Bürgerhaus Emmertsgrund zu einem offenen und niedrigschwelligen Kommunikations- und Begegnungszentrum für alle Generationen entwickeln

Konkrete Zielsetzungen:

- Bündelung und Vernetzung des breiten Unterstützungs- und Beratungsangebots im Stadtteil
- Treff-, Beratungs-, Bildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote sollen sozialen Zusammenhalt und Perspektiven bieten
- Bürgerhaus zu einem nachhaltig tragfähigen „Haus der Bürger und Vereine“ mit weiter Ausstrahlungskraft entwickeln
- Fortsetzung der Sanierungsarbeiten am Bürgerhaus
- Aufwertung des Umfelds vom Bürgerhaus



Handlungsfeld Leben im Emmertsgrund

Übergeordnetes Ziel:

Nachbarschaften stärken und Integration weiter vorantreiben

Zusammenleben:

- Förderung von Nachbarschaftshilfe und ehrenamtlichem Engagement
- Förderung des sozialen Miteinanders

Gesundheitsförderung

Sicherheit:

- Schaffung von Generationen übergreifenden Kontaktmöglichkeiten



Chancengleichheit:

- Förderung gleichberechtigter Teilhabechancen
- Verbesserung des Zugangs zu Migranten

Sport

Stadtteilkultur:

- Unterstützung der Gruppen und Vereine vor Ort



Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund

Übergeordnetes Ziel:

Besonderes Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche aufrechterhalten und Infrastruktur für Senioren ausbauen

Kinderbetreuung:

- Fortführung der Arbeit in den Kitas auf einem hohen Niveau
- Stärkung der Eltern

Schule und Bildung:

- Fortführung der teilgebundenen Ganztagsgrundschule
- Förderung außerschulischer Bildungsangebote

Angebote für Kinder und Jugendliche:

- Fortführung der wohnortnahen Angebote
- Schaffung attraktiver Spielflächen

Senioren:

- Förderung sozialer und gesellschaftlicher Teilhabe
- Sicherung einer selbstständigen Lebensführung



Handlungsfeld Wohnen im Emmertsgrund

Übergeordnetes Ziel:

Steigerung der Wohn- und Lebensqualität des Stadtteils

Wohnungsbestand:

- Wohnstandort strukturell stabilisieren und weiter aufwerten
- Fortführung der Gebäudesanierung
- Neue Zielgruppen erschließen
- Fortführung der Hausbetreuung
- Neue Wohnangebote für ältere Menschen schaffen

Wohnumfeld:

- Attraktives Wohnumfeld mit einer hohen Aufenthaltsqualität schaffen
- Verbesserung der Sauberkeit

„em.art – Kunst im Emmertsgrund“:

- Kunst als prägendes Gesicht des Emmertsgrunds entwickeln



Handlungsfeld Arbeiten im Emmertsgrund

Übergeordnetes Ziel:

Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten ausbauen

Lokale Wirtschaft:

- Stabilisierung und punktuelle Stärkung des Nahversorgungszentrums im Forum 5
- Verbesserung der Erreichbarkeit des Zentrums

Beschäftigung:

- Verbesserung der Möglichkeiten für am Arbeitsmarkt Benachteiligte

Ausbildung:

- Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf



Handlungsfeld Unterwegs im und zum Emmertsgrund

Übergeordnetes Ziel:

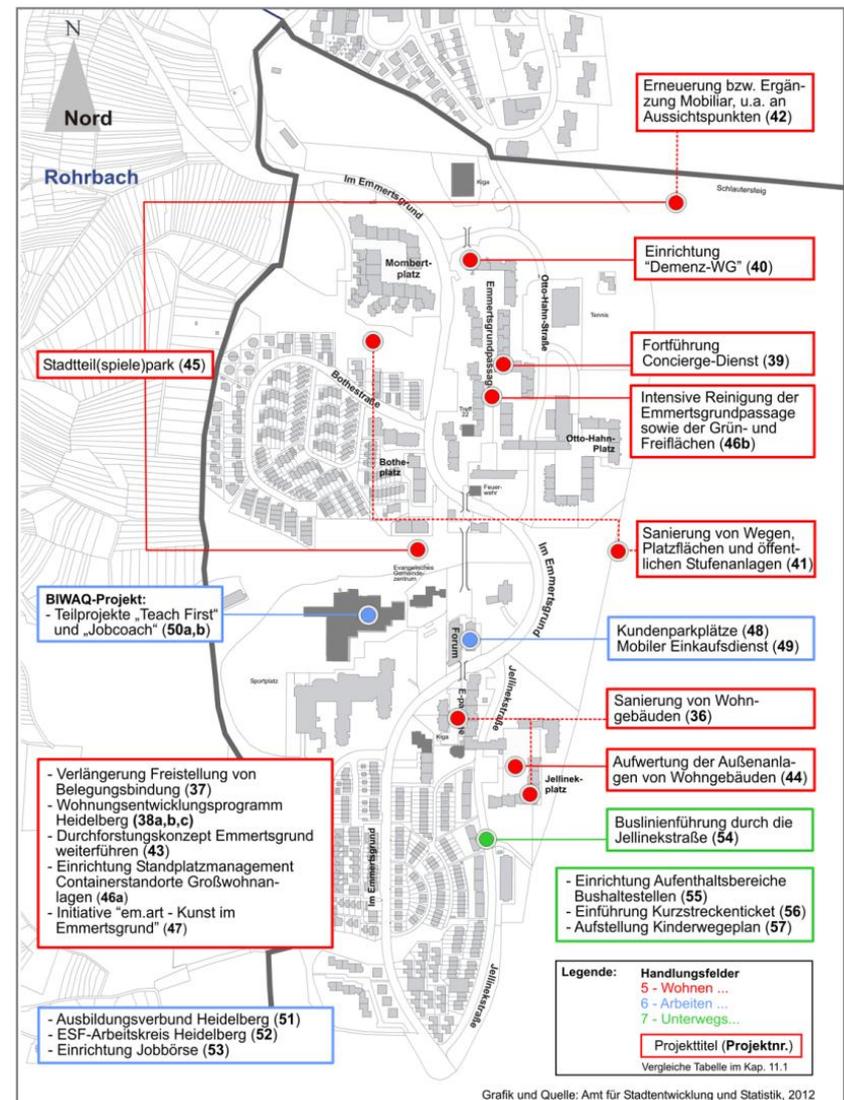
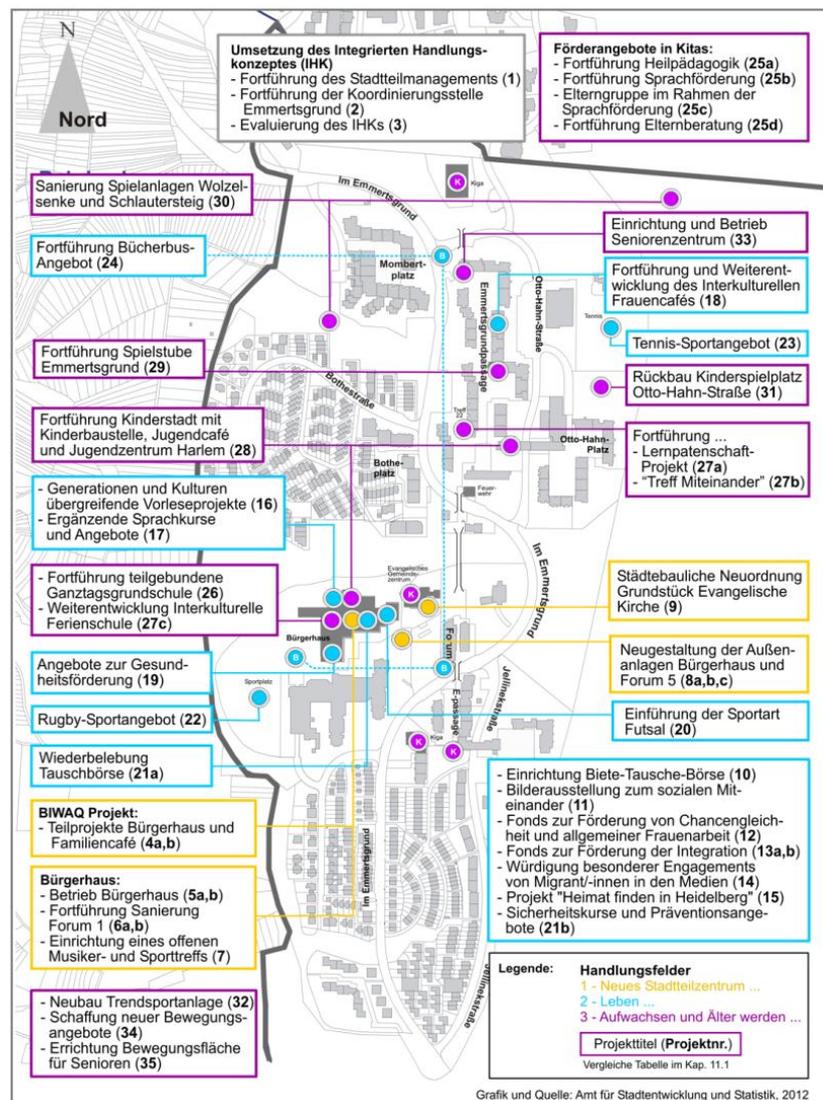
Erhalt der guten ÖPNV-Anbindung an die Innenstadt

Konkrete Zielsetzungen:

- Erhalt und punktuelle Verbesserung der Erschließungsqualität und Leistungen im öffentlichen Nahverkehr
- Verbesserung der Erreichbarkeit und Ausstattung der Bushaltestellen
- Verbesserung der Erschließung des Stadtteils für den Radverkehr
- Gestaltung attraktiver Fußwegeverbindungen, insbesondere Verbesserung der Wege zu Betreuungs- und Freizeiteinrichtungen



Räumliche Verortung der Maßnahmevorschläge



Beschlussvorschlag

Was soll heute beschlossen werden?

- ◆ Die genannten Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen sollen als Rahmenplanung für die kommenden zehn Jahre beschlossen werden.
- ◆ Dabei sind die Aussagen über die Projektlaufzeit, die Finanzierung und die Priorität der von der Stadt Heidelberg zu tragenden bzw. mitzutragenden Maßnahmen als Richtschnur zu verstehen.

Mit dem Beschluss ...

- ◆ ... ist noch keine Entscheidung über die Finanzierung und Durchführung der einzelnen Maßnahmen getroffen.
- ◆ Die letztendliche Entscheidung hierüber liegt beim Gemeinderat.



Kontakt:

Stadt Heidelberg
Amt für Stadtentwicklung
und Statistik
Postfach 105520
69045 Heidelberg

Tel.: 06221 / 5821500

E-Mail: stadtentwicklung@heidelberg.de